

MIT Mittelbaden

# HOMO S@PIENS – Evolution der künstlichen Intelligenz

Im November fand die Veranstaltung „HOMO S@PIENS – Evolution der künstlichen Intelligenz“ in der Mercedes-Benz Niederlassung Baden-Baden statt. Referent war Prof. Uwe Gill, Spezialist auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz.



Mitte: Referent Prof. Dr. Dr. Uwe Gill, MIT-Vorstandsmitglieder (von links nach rechts:) Florian Körner, Michael Lewitzki, Kreisvorsitzender Peter Hertweck, Johannes Eiswirth, Mercedes-Benz Niederlassungsleiter Markus Böckendorf, MIT-Mitglied Michael Tietzen

In seinem spannenden Vortrag faszinierte Uwe Gill das Publikum anhand vieler Beispiele, was heute, aber auch in naher Zukunft auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz möglich ist. Die künstliche Intelligenz revolutioniert das menschliche Zusammenleben auf allen Gebieten. Eindrucksvoll schilderte er den Fortschritt der KI im Bereich IT, Automobiltechnik, Medizin und Robotik. Kontrovers wurde seine These diskutiert, innerhalb der nächsten Jahrzehnte werde es möglich sein, Bewusstseinsinhalte eines menschlichen Gehirns auf ein externes Speichermedium zu „sichern“ oder sogar auf ein anderes Gehirn zu übertragen. Die etwa 90 Gäste diskutierten die ethischen Folgen einer solchen Möglichkeit noch bis in den späten Abend.

Peter Hertweck, [hertweck@bws-consultants.com](mailto:hertweck@bws-consultants.com),  
[www.mit-mittelbaden.de](http://www.mit-mittelbaden.de)

Die Herleitung der beiden evolutionären Entwicklungsstränge, einerseits des Menschen und andererseits der technischen, maschinellen Entwicklung, endend im Status quo der aktuellen künstlichen Intelligenz, war einzigartig anschaulich. Was die gesamte anschließende Diskussion angefeuert hat, waren sicherlich der Ausblick in die Zukunft und die Tatsache, dass es nur noch um das „Wann“ und nicht mehr um das „Kommt es überhaupt?“ geht.

Die Möglichkeiten in der medizinischen Anwendung der computerbasierenden künstlichen Intelligenz, durch die Menschen wieder hörend und sehend gemacht oder epileptische Anfälle vermieden werden können, ist beeindruckend.

## Werden bald Bewusstseinsinhalte übertragen werden können?

Die Darlegung, daßs vom menschlichen Gehirn und allen darin gespeicherten Informationen, wie beim iPhone, ein „Backup“ in der Zukunft gemacht und dieses „Backup“ bei einem anderen Menschen wieder „eingespielt“ werden könne, ist faszinierend und schockierend zugleich. Bei all den Möglichkeiten bleiben wichtige Fragen offen: Fragen nach der Moral, Autonomie, Manipulation oder des Menschseins überhaupt.